

NEOPHYTEN



1000 – 100 – 10 – 1

Von 1000 eingeschleppten Arten verwildern rund 100, von diesen können sich wiederum nur 10 dauerhaft ansiedeln und nur 1 zeigt unerwünschte Auswirkungen. ABER diese eine Pflanze reicht um großen Schaden, in einem Ökosystem, anzurichten.

Neophyten sind Pflanzen, welche ab 1492 absichtlich oder zufällig eingeschleppt wurden und somit in einem Gebiet nicht einheimisch sind. Viele der heutigen Nutz- und Zierpflanzen, wie z.B. die Kartoffel sind eigentlich Neophyten. Durch ihre langjährige Nutzung werden sie aber von vielen nicht mehr als solche angesehen. Heutzutage wird der Begriff Neophyt oftmals fälschlicherweise für invasive Arten verwendet. Also jene eingeschleppten Pflanzen, die sich negativ auf die menschliche Gesundheit auswirken, wirtschaftliche Schäden anrichten oder auch eine Gefahr für die heimische Natur darstellen. Zu diesen zählen z.B. das Beifuß-Traubenkraut, Ambrosia, Japanischer Knöterich, Riesen-Bärenklau oder auch Springkraut. Neben dem globalen Handel und dem Reiseverhalten der Menschen ist auch der Klimawandel ein Grund für die Verbreitung invasiver

Arten. Im Gegensatz zu vielen heimischen Pflanzen kommen diese nämlich oftmals besser mit den klimatischen Veränderungen klar. In Zukunft wird sich die Problematik der invasiven Pflanzenarten immer öfter zeigen. Daher ist es wichtig frühzeitig zu handeln um mögliche Schäden durch invasive Neophyten zu verhindern oder zumindest zu vermindern. Dabei gilt, Vorbeugung ist die beste und billigste Maßnahme. Aus diesem Grund sollte, allem voran, die Einfuhr von potentiell-invasiven und invasiven Neophyten vermieden werden. Sind die Pflanzen einmal eingeschleppt gilt es die Verbreitung einzudämmen. Ein besonderes Augenmerk sollte hierbei auf alle Tätigkeiten gesetzt werden, bei denen keimfähige Samen oder Wurzelstücke verbreitet werden können. Hierzu zählen z.B. der Erdaushub von Baustellen oder die Lagerung von Gartenabfällen. Außerdem sollten kahle Flächen so schnell wie möglich wieder mit einheimischen Arten bepflanzt werden, um eine Konkurrenz zu den invasiven Pflanzen zu schaffen. Die Bekämpfung der Pflanzen ist am effektivsten, wenn die noch sehr jungen Pflanzen entfernt werden. Dies erfordert aber Fachwissen, da viele Pflanzen erst in einem späteren Entwicklungsstadium eindeutig erkennbar sind. Eine komplette Ausrottung einer invasiven Pflanzenart ist meist nicht mehr möglich.